

ANLAGE 3

Stellungnahme des Vorstands

anl. der Einladung zur 16. Jahresvollversammlung der RDHG am 8.4.22

Hamburg, 25. März 2022

Corona stellt Vereine, die als Kommunikationsplattform für Begegnungen, persönliche Kontakte und Gespräche dienen, vor große Herausforderungen. Wir konnten uns in den vergangenen beiden Jahren kaum treffen und unser sonst so vitales und vielfältiges Vereinsleben gemeinsam gestalten. Seit vier Wochen sind nun auch die deutsch-russischen Beziehungen auf den Kopf gestellt. Der 24. Februar 2022 wird als schwarzer Tag in die Geschichte eingehen, eine Katastrophe, die fassungslos macht und vieles von dem zerstört, was wir in den 15 Jahren seit unserer Gründung auf- und ausgebaut haben.

Im Vorstand haben wir ausführlich darüber beraten, wie wir mit der aktuellen Situation weiter umgehen, ob die Gilde noch zeitgemäß ist und welche Rolle sie in dieser Zeit übernehmen könnte und soll. Im Ergebnis wollen wir nicht den Kopf in den Sand stecken. Ganz im Gegenteil: Die aktuelle Situation trifft zahlreiche Mitglieder und Unternehmen aus der Ukraine, aus Russland, Belarus und aus Deutschland, die Unterstützung und eine Plattform zum „Austausch in schwierigen Zeiten“ benötigen. Die Gilde hat nie nach der Herkunft seiner Mitglieder gefragt. Uns einte die Völkerverständigung zwischen Ost und West, der Auf- und Ausbau von Kontakten und die Unterstützung von Geschäftsleuten bei ihrem Weg in die jeweiligen Märkte.

Damit wir weiterhin im Interesse unserer Mitglieder und Freunde einen wertvollen Beitrag leisten können, haben wir uns auf folgende Standpunkte verständigt:

1. Die Russisch-Deutsche Handelsgilde in Hamburg e.V. fordert die sofortige Beendigung aller Kampfhandlungen in der Ukraine und die Rückkehr zum Verhandlungstisch, denn nur dort kann eine Lösung herbeigeführt werden. Das Leid der Bevölkerung und der Soldaten auf beiden Seiten wird täglich größer, die Gefahr für einen nachhaltigen Graben zwischen den Zivilgesellschaften wächst, das muss verhindert werden.
2. Unsere Verurteilung richtet sich ausdrücklich an die Regierung und die Verantwortlichen, nicht an die russische Bevölkerung. Hass, Aggression und Unverständnis gegen die Regierung darf sich nicht auf zivilgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene manifestieren, davon haben wir alle nichts. Ganz im Gegenteil sind wir tief davon überzeugt, dass ein friedliches „Haus Europa“ nur gemeinschaftlich gebaut werden kann.
3. Wir frieren alle Gildekontakte zur russischen Regierungs- und Verwaltungsebene solange ein, bis sich die Lage in der Ukraine beruhigt und eine für beide Seiten akzeptable Lösung gefunden ist. Dies gilt auch für regierungsnahe Institutionen, sanktionierte Unternehmen und Personen.

4. Der Gildevorstand ist sich bewusst darüber, dass ein einfaches „Weiter so“ nicht möglich und auch nicht gewünscht ist. Deshalb haben wir beschlossen, dass der Fokus unseres Vereinszwecks weg von der Kontaktherstellung, der Anbahnung und Etablierung von Geschäftsbeziehungen hin zu einer „aktiven Unterstützung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft in schwierigen Zeiten“ gelegt wird.
5. Wir bieten unsere Plattform und das Gildesekretariat für alle Unternehmen, Geschäftsleute und Fachkräfte an, die durch die aktuelle Situation in Schwierigkeiten kommen und gekommen sind, unabhängig ihrer Herkunft und Gesellschafterstruktur, ausgenommen die unter Punkt 3 genannten.
6. Wir unterstützen die angelaufenen humanitären Hilfsaktionen. Im Gildekreis sind bereits zahlreiche Helfer unterwegs, transportieren Güter in die Ukraine, sammeln und geben Spenden, stellen Unterkünfte bereit und machen mit bei der Aufnahme und Integration von Schutzsuchenden. Dies wollen wir durch künftige Aktionen und eine Koordinierungsfunktion noch verstärken.
7. Die von uns in der Zukunft organisierten Events dienen bis auf weiteres zur praktischen Umsetzung der genannten Ziele einer nachhaltigen Unterstützung, zur Einwerbung von Mitteln und Gewinnung von „Mitmachern“.

Den „neuen Weg“ der Gilde wollen wir gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern gehen, Sie zur aktiven Mitwirkung einladen, damit wir alle gemeinsam einen effektiven Beitrag zur Bewältigung der schlimmen Situation leisten können. Der schon jetzt entstandene Schaden ist immens und wird uns bestimmt noch eine längere Zeit fordern.

Stellungnahme des Vorstands

Online unter www.rdhg.de und in sozialen Medien

Hamburg, 28. Februar 2022

PEACE PLEASE - Ein Post aus unserem Mitgliederkreis von Ulf Schneider, der es auf den Punkt bringt!



Wir als Russisch-Deutsche Handelsgilde in Hamburg e.V. verurteilen jedwede kriegerische Aktivität und Gewalt. Wir setzen uns seit über 15 Jahren für gute deutsch-russische Beziehungen ein, sind Plattform für freundschaftliche Begegnungen von Unternehmern, für den Auf- und Ausbau zivilgesellschaftlicher und geschäftlicher Kontakte, die uns allen nützen. Brücken bauen war und ist gerade in schwierigen Zeiten eminent wichtig, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig besser zu verstehen. Auf geschäftlicher Ebene ist uns dies bis heute sehr gut gelungen, für die politische Ebene hat es – wie jetzt so offensichtlich – leider nicht gereicht. Der Einmarsch Russlands hat uns schockiert und fassungslos gemacht. Krieg ist nie eine Lösung und hat immer nur Verlierer!

Zahlreiche Gildemitglieder haben ihre Wurzeln in der Ukraine. In all den Jahren unserer Tätigkeit haben wir nie einen Unterschied gemacht und gespürt, ob eine Person aus Russland, der Ukraine, Belarus oder einem anderen GUS-Staat kommt, alle waren herzlichst willkommen, haben gemeinsam gefeiert und an guten zwischenmenschlichen und geschäftlichen Beziehungen gearbeitet. Das wird hoffentlich auch in der Zukunft wieder möglich sein.

Bis dahin sind unsere Gedanken und unser Mitgefühl bei den Betroffenen in der Ukraine, denen unsere Solidarität gewiss ist. Verhandlungen müssen jetzt dringend geführt werden, um dem Schrecken und dem Leid ein schnelles Ende zu setzen. Deutschland wird hierbei hoffentlich seine exponierte Stellung als Bindeglied zu Russland nutzen. Wir sind dann wieder mit dem Herz am richtigen Fleck und vollem Einsatz für Sie da.

In diesem Sinne: NO WAR IN UKRAINE – RESTART DIPLOMACY – LET’S WORK TOGETHER FOR PEACE AND FRIENDSHIP!